

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Die Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 25.

Dienstag, den 1. März

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach einem Erlasse des k. Ministeriums des Innern vom 12. d. M. wünscht die k. k. österreichische Regierung eine Zusammenstellung der im Königreich Württemberg sich aufhaltenden österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen nach dem Stand vom 31. Decbr. 1869 zu erhalten, und ist das Oberamt beauftragt worden, in Bälde ein Verzeichniß der im hiesigen Bezirke am 31. December wohnhaft gewesenen Oesterreicher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher werden daher aufgefordert, möglichst bald hierüber hierher zu berichten und dabei folgende Notizen zu liefern:

- 1) Name jeder einzelnen Person,
- 2) Geschlecht,
- 3) Religion,
- 4) Familienstand (ob ledig, verheirathet u. c.),
- 5) Beruf oder Beschäftigung,
- 6) Geburtsort mit Angabe des Bezirks und Landes, zu welchem der Ort gehört,
- 7) Heimathgemeinde mit gleicher Angabe wie zu 6.

Bei ganzen Familien ist die Reihenfolge einzuhalten, daß der Familienvater zuerst, sodann seine Ehefrau und hierauf die Söhne und Töchter nach ihrem Alter aufgeführt werden; diejenigen Personen, welche zum activen Militär zu den noch liniendienstpflichtigen Umläufern, zu den Reservisten und Landwehrmännern gehören, sollen besonders bezeichnet werden.

Den 25. Februar 1870.

k. Oberamt. T h y m.

Beim Schienenlegen

finden tüchtige Arbeiter vom 1. März an Beschäftigung und werden hierauf besonders Diejenigen aufmerksam gemacht, welche sich um Bahnwartstellen bewerben wollen. Sich zu melden bei Hrn. Bauführer Berner hier. Raigold, 27. Februar 1870.

kgl. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Schwarzwaldbahn.

Eisenbahnbauamt Weil die Stadt, Abth. II.

Lieferung

von Bier, Brod, Mehl und Fleisch.

Die Lieferung von Bier, Brod, Mehl und Fleisch für die Arbeitermehnhütte am Hacksberg bei Schaffhausen soll im Submissionswege vergeben werden. Liebhaber für diese Lieferungen werden eingeladen, die Bedingungen hiefür auf dem Bureau der unterz. Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte spätestens bis



Mittwoch, den 2. März, Vormittags 11 Uhr, abzugeben, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird.

Den 24. Febr. 1870.

k. Eisenbahnbauamt II.
Daser.

Ganterkenntniß.

In der Schuldsache des entwichenen Gustav Mörich, Leinsieders und Kaufmanns von Calw, Inhaber der Firma Gottfried Mörich, hat man, nachdem sich laut der Vermögensuntersuchung vom 15. Februar 1870 ein Activermögen von 5,319 fl. und ein Schuldenstand von 10,368 fl. folglich eine Ueberschuldung von 5049 fl. ergeben hat, gegen den Gemeinschuldner für den Fall, daß ein Borg- oder Nachlaßvergleich nicht zu Stande kommt, den Cant erkannt. Alle ferneren in der Sache ergehenden Verfügungen werden dem Gemeinschuldner, so lange sein Aufenthaltort nicht angezeigt

wird, lediglich durch Anhängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden.

Calw, 18. Februar 1870.

k. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an Jakob Friedrich Niehm, Sohn des Johann Michael Niehm, Fuhrmann von hier, sind bis 15. März d. J. hier anzumelden, widrigenfalls sie bei Verweisung einer demselben angefallenen Erbschaft nicht berücksichtigt werden.

Den 14. Febr. 1870.

k. Gerichtsnotariat.

Majer.

Bücher- und Holzverkauf.

Nächsten
Mittwoch, den 2. d. Febr.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden die Bücher aus dem Nachlasse des Schulmeisters Luz in dem Schulzimmer des Hrn. Kienle dahier gegen baare Zahlung im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu die Liebhaber, insbesondere auch die Herren Lehrer, eingeladen werden. Auch kommt noch einiges gespaltenes buchenes Holz zum Verkauf.

Den 28. Februar 1870.

k. Gerichtsnotariat.

Forstamt Altenstaig. Gerbrinde-Verkauf.

Das mutmaßliche Erzeugniß des 1870er Holzschlages an Gerbrinde, geschätzt auf 160 kl. Fichten und 24 kl. eichene Rinde, wird

Mittwoch, den 9. März d. J.,
Vormittags 9 1/2 Uhr,

auf der Forstamtskanzlei dahier im Aufsteich verkauft.

Altenstaig, 23. Febr. 1870.

k. Forstamt.

Herwegen.

Revier Liebenzell.

Wegbauafford.

Am
Freitag, den 4. März d. J.,

wird für den 275 Ruthen langen Weg im Staatswald Grünmoos die Herstellung eines Steinkörpers veraffordirt.

Kostenvoranschlag für die Steinbefuhr 907 fl., für die Handarbeit 655 fl.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr bei der Hütte im Kälbling.

Liebenzell, 26. Februar 1870.

k. Revieramt.

Stamm: m. Bekanntmachung.

Auf die Anbindstätte bei der Herrschaftsbrücke, dem Klotzplatz des Zimmermeisters Kirchherr von Calw, ist wieder Lang- und Klotzholz angeführt, welches trotz aller schon ergangenen Warnung nicht gefällig aufgepoltert ist. Bei einem entstehenden Hochgewässer wird das unaufgepolterte und zu nahe am Nagoldfluß liegende Holz weggeschwemmt und hat schon große Verheerungen auf dem Wege namentlich in der Stadt Calw angerichtet. Diesem vorzubeugen, werden die Eigenthümer auf diesem Wege aufgefordert, unverzüglich das Holz aufzupoltern und anzubinden, widrigenfalls solches auf Kosten der Eigenthümer auf dem Executionsweg von hier aus geschehen müßte. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 27. Febr. 1870.
Schultheißenamt.
K ö m p f.

Nischberg.

Holz-Verkauf.



Aus den hiesigen Gemeindeforsten kommen am nächsten Samstag, den 5. März,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier zum öffentlichen Verkauf:
255 Stämme forstlich Langholz,
11 dt. bräun Langholz und
990 Stück rothbunne Hopfenstangen.
Den 26. Februar 1870.
Gemeinderath

Privat-Anzeige

Dankagung.

Allen Verwandten und Wohlthätern, welche meinem seligen Manne während seines langen Krankenlagers so viel Gutes gethan haben, sage ich von Herzen Dank

Die trauernde Wittwe:
Elisabeth Dölker.

Heute Freitag sind
**Fastnachtsküchlein und
Berlinerpfannenkuchen**
zu haben bei

Heinrich Schnauffer
beim Köfle.

Simmosheim.

D = s = y = n = c = h =

Es ist Jemand 50 fl. gegen gefällige
Erlaubnis; u. ? sagt die Exped. d. Bl.

einen großen schwarzen

Hoshyund

seht dem Preise aus

Dr. Schwarz
auf dem Schloß.

Knochenmehl, Peru-Guano und Stein- (Dung-) Salz, empfiehlt

Emil Georgii.

Calw.

Medicinisch-chirurgische Zusammenkunft

Donnerstag, den 3. März.

Altenstaig.

Mein großes Kleiderlager

erlaube ich mir bei herannahender stärkerer Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung zu bringen, wobei ich bemerke, daß ich durch große vortheilhafte Einkäufe im Stande bin, meine Waaren zu sehr billigen Preisen abzugeben. Namentlich mache ich darauf aufmerksam, daß ich in Confirmationsanzügen bestens sortirt bin und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

H. Bäßler,
Kleiderhandlung.

Eine große Auswahl

Strohhüte

neueste Façon, zu sehr billigen Preisen empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Auch übernehme ich Strohhüte zum Waschen, Färben und Garnieren.

Caroline Haas.

Augenkranken

ist das **Wetberühmte** wirklich **ächte** **Dr. Whites Augenwasser** von **Frau, vott Ehrhardt in Großreutenbach in Thüringen a. Flacon 10 Sgr.** bestens zu empfehlen. Man verlange aber nur stets nach **Dr. White's Augenwasser** von **Fraugott Ehrhardt**, denn nur dieses ist das **wirklich achte**. Dasselbe ist mit Allerhöchster Fürs. Concession beliehen und hat sich seiner **unübertrefflichen Heilkraft** wegen seit 1822 **großen Weltruhm** erworben, welches Tausende von Aesten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt Herr:

Emil Georgii in Calw.

Bereits alle **Hoffnung** aufgegeben und doch noch **Hilfe** gefunden. Oeffentlicher Dank! Seit längerer Zeit litt ich an einer **bedeutenden Augenzündung**, so daß die Aerzte mir alle **Hoffnung** zur Wiederherstellung meiner Sehkraft nahmen. Einer der bedeutendsten Augenärzte nahm mir alle **Hoffnung**, indem er behauptete, ich werde eines meiner Augen jedenfalls verlieren. Ich wandte mich in meiner Noth an die Herren **May u. Co. in Hörde**, die den Verkauf des **Whiteschen Augenwassers** von **Hrn. Fraugott Ehrhardt in Großreutenbach** haben, und kaufte mir 2 Flacons **Augenwasser** von denselben. **Nach Verbrauch von 1 1/2 Flacons** war mein Augenübel **vollständig gehoben**, und meine Augen wieder so gesund, wie vorher. Mit der übrigen halben Flasche curirte sich mein Vater, der ebenfalls an einer **Augenzündung** litt, **vollständig**. Ich fühle mich verpflichtet, meinen in hiesiger Gegend so sehr viel an **Augenkrankheiten** leidenden Mitmenschen dieß öffentlich zu bekunden, und dem Erfinder des **Whiteschen Augenwassers** meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.
Hörde, 30. September 1869.
Eberhard Kuber in der Kaserne.

Zur Empfangnahme von Bleichgegenständen für die

Kirchheimer Bleiche

empfiehlt sich

Emil Georgii.

Geschäftsempfehlung.

Dem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes mit meinem Sohne und einem tüchtigen Geschäftsführer fortsetze und bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen. Durch billige, pünktliche und prompte Bedienung dasselbe zu rechtfertigen, wird stets mein eifrigstes Bestreben sein.

Sophie Carle,
Sattlers Witw.

Sauerkraut

wird zu kaufen gesucht von
Jakob Köfle in Hirsau.

Teinach,
Oberamts Calw.
Hausverkauf.

Der Unterzeichnete ist Willens, das neulich erworbene früher Spisewirth Großmann'sche Anwesen, bestehend in:

12,1 Rthn. ein zweistöckiges Wohnhaus,
27,7 Rthn. Hofraum und Garten dabei,

39,8 Rthn. an der Calwer Straße,
aus freier Hand wieder zu verkaufen.

Das Wohnhaus enthält: im Souterrain: einen gewölbten Keller, Branntweinbrennerei und Bäckereierichtung; im ersten Stock: 1 heizbares und 2 unheizbare Zimmer, nebst Küche; im zweiten Stock: ebenfalls 3 Zimmer mit Küche und unterm Dach große Bünräume mit geschlossenen Kammern.

Dieses Anwesen, welches im Jahr 1864 neu erbaut wurde, befindet sich im besten baulichen Zustande und eignet sich vermöge seiner günstigen Lage am Eingange des hiesigen Badeorts, zu jedem Geschäftsbetrieb, insbesondere zu einer Bierbrauerei.

Either wurde auf dem Haus eine Wirthschaft mit günstigem Erfolg betrieben.

Liebhaber wollen sich an mich wenden.

Den 26. Februar 1870.

Johannes Weber.

150 fl. Pfleggeld

bei
Rudolph Kaiser,
Wegger.

Verkauf.

In dem Hause des Jakob Haydt, Bäcker in der Vorstadt, sind folgende Gegenstände dem Verkauf ausgesetzt:

Eine kleine nußbaumene Commode, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 4 Stühle, 1 Schemel, alles noch ganz neu.

Liebhaber können es jeden Tag hier einsehen.

Fraulein, welche das

Wuzmachen

zu erlernen wünschen, finden Sie gegen eilt bei
Caroline Haas.



Steinföhlen

in allen Sorten und Quantitäten liefere ich auf Voransbestellung zu den billigsten Preisen. Zur Abgabe ganz kleiner Quantitäten werde ich verschiedene Sorten auf Lager halten.
Calw, 1. März 1870.
Ernst Ludwig Wagner.

Eichene Wagenspeichen

hat zu verkaufen
Gärtringen.
Jakob Laiber.



Verloren!
ging am letzten Dienstag den 22. d. M. eine silberbeschlagene Besteckpfeife. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei
Lammwirth Rothfuß
in Zavelstein.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf
Friedrich Heugle,
Schuhmacher.
Calmsach,
Obl. Neuenbürg.

Amme,

Der Unterzeichnete sucht eine gesunde kräftige welche schon 3 oder 4 Monate stillte, zum sofortigen Eintritt.
Wund- und Geburtarzt Ruder.

Löflund's Präparate.
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)
Löflund's Kinder-Nahrung
Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc.
Löflund's Malzextract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.
Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker
Ed. Löflund in Stuttgart
sind in Flacons zu 36 kr. zu haben in beiden Apotheken

Zwei Ziegler

Durlach.
finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit bei Ziegeleibesitzer Trautwein.

Creditbank für Landwirtschaft in Calw.

In der in unserem Rechenschaftsbericht aufgeführten Bilanz ist bei den Passiva, wie aus der Addition hervorgeht, der Reserve-Conto mit fl. 425. — ausgelassen worden, und veröffentlichen wir aus diesem Grunde unsere Bilanz wiederholt.

Bilanz.

Aktiva.		Passiva.	
Cassenbestand	fl. 3,026. 40.	Einlagen	fl. 9,070. 27.
Ausstände:		Aufgenommene Anlehen	fl. 42,896. —
Vorschüsse auf bestimmte Zeit	fl. 24,953. —	Sparcassen-Einlagen	fl. 2,645. 3.
in laufender Rechnung	fl. 23,121. 51.	Interessen-Conto:	
		Gutgeschrb. u. nicht erhob. Zinsen	fl. 986. —
		Reserve-Conto	fl. 425. —
		Rückständ. Gebührend. Agentenzc.	fl. 79. 1.
	fl. 56,101. 31.		fl. 56,101. 31.

Creditbank für Landwirtschaft:
Julius Stälin, Vorstand.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika



mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Beträge schießt ab
Emil Georgii.

Journier-Empfehlung.

Durch directen Bezug und bedeutenden Einkauf der schönsten Nassbaum-Journiere, bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen, und empfehle hiemit mein reichhaltiges Lager, unter Zusicherung billigt gestellter Preise.
August Roller, Scheiner.

Reisende u. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, Havre und Liverpool, als über Hamburg billigt der vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stähle in Heilbronn
Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von

Obligationen, Lotterielosen etc.

jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu. Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinnziehungen und nehme Lotterieloose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an.
Emil Georgii.

Calw. Frucht-Preise am 26. Febr. 1870.

Getreide- Gattun- gen.	Bor- ger Kest	Neu- Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Den- tger Ver- kauf	Im Kest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. Durch- schnittspreis weni- ger fr.
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen	—	—	—	—	—	5	24	5	21	5	18	1344	39	5
Kornen	—	251	251	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	10	10	10	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—
Gerst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	30	103	133	115	18	3	48	3	46	3	45	433	33	8
Haber	—	81	81	81	—	3	42	3	32	3	27	286	18	7
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	30	445	475	475	18	—	—	—	—	—	—	2114	30	—

Brodtaxe nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Korn u. rod 14 fr., die. schwarzes 12 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen 4 Loth.

StadtschuZ heissenamt.



Theater in Calw.
In der Turnhalle
Mittwoch. den 2. März,
Die Gebieterin in Saint Tropez,

oder:
Die Giftmischerin.
Schauspiel in 5 Akten, nach dem Französischen:
„La dame de Saint-Tropez.“
Aus dem Kriminal-Prozess der Madame La-
farg, von Lambert.
Casseneröffnung 7 Uhr, Anfang halb 8 Uhr.
Das Nähere besagen die Zettel.
Um gütigen zahlreichen Besuch bittet
F. Frik, Theaterdirektor.

6—8 Hühner
kauft
Jak. Nüsse in Hirsau.

Nagold.
Widerruf.
Der Unterzeichnete bekennet hiemit, daß er
die dem Johann Georg Reutschler von
Rehmühle, O.A. Calw, im vorigen Monat
im Löwen in Simmersfeld ertheilte Ehren-
kränkung bereue und bittet denselben öffentlich
um Verzeihung.
Frd. Reule
von Oberweiler, O.A. Calw.

Eine elastische galvanisirte
Trahmatratze
neuester Konstruktion und einen großen Eisen-
hafen hat zu verkaufen
Rammacher Keller.

Geld-Gesuch.
Ein pünktlicher Zinszahler sucht gegen ent-
sprechende Sicherheit 150 fl. aufzunehmen.
Das Nähere ist bei der Exped. d. Bl. zu
erfragen.
Ein Mädchen auf der
Mundmaschine
zu arbeiten, findet bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung.

G. J. Stroh.
Einige solide
Kost- und Schlafgänger
werden angenommen bei
Bäcker Widmann, 2. St.
Als wirksames Hausmittel gegen alle
catarrhalischen Zustände haben sich die Stoll-
werk'schen Brustbonbons das volle
Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise
von 14 kr. per Packet sind dieselben vorräthig
in Calw bei **C. Georgii**; in Liebenzell bei
Apoth. **C. Keppler.**

Den von J. A. Schaeffler in Reut-
lingen erfundenen durch seine erstaunliche Wir-
kung auf Oberleder an Schuhen und Stie-
feln rühmlichst bekannten Königlich patentirten
unübertrefflichen
Leder-Gerbseife
empfiehlt in Flaschen zu 12 und 30 kr.
die Exped. d. Bl.

Calw.
Stelle-Antrag.
In eine hiesige Wirthschaft wird ein so-
lides Mädchen aus guter Familie gesucht.
Der Eintritt sollte wo möglich sogleich
stattfinden. Nähere Auskunft ertheilt die Ex-
ped. d. Bl.

Weil die Stadt.
Empfehlung.
Auf beginnendes Frühjahr empfehle ich
meine bekannten ächten Manchesterin Hofenzug
und schwarz, und werde sämtliche Märkte
der Umgegend damit besuchen; ich bitte nur
auf die Firma zu achten.
Chr. Fr. Haug,
Manchesterfabrikant.

Was soll denn der Färm gegen das Kriegsdienstgesetz?
Die Beilage zum heutigen Wochenblatt bespricht unter dieser
Ueberschrift die Agitation gegen das Kriegsdienstgesetz. In klarer
practischer Weise ist der Vorzug des neuen Gesetzes vor dem alten
und vor dem — mit Ausnahme der Schweiz nirgends bestehenden
Milizsystem dargethan. Wir erlauben uns diese Beilage unseren
Mitbürgern zu aufmerksamer Prüfung zu empfehlen und wiederholt
vor dem Unterzeichnen der umlaufenden Adresse zu warnen.
Eine Vereinigung gut württembergisch, aber
auch gut deutschgefunter Männer.

Tagesneuigkeiten.
— Die erledigte Amtsnotarstelle in Zeinaach wurde dem Notariats-Candida-
ten Müller von Ludwigoburg übertragen. (Etw.)
□ Calw. In der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts v. 19. Febr.
d. J. kamen 2 Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung, und zwar:
a) die Untersuchungssache gegen den 26 Jahre alten ledigen Schnei-
dergesellen Gottlob Friedrich Schnürle von Dachtel, O.A. Calw,
wegen Diebstahls. Derselbe hat im Juni v. J., während er bei dem
Bäcker Christian Uebel in Braunsbach, O.A. Künzelsau, gegen Kost
und Wohnung im Dienste stand, einen dem Bäcker Uebel gehörigen
Regenschirm im Werthe von 2 fl. und ein dem neben ihm bei Uebel
im Dienste befindlichen Bäckersgesellen Friedrich Busch von Gold-
bach gehöriges baumwollenes Hemd im Werthe von 1 fl. entwendet,
sodann sich durch die lügenerische Vorspiegelung, er wolle die Kleidungs-
stücke auf einen Tag zu einem Gange über Feld entleihen, zum Nach-
theile der Rechte der Beschädigten a) von dem Bäcker Uebel Noth,
Hosen, Weste und Halsbinde im Werthe von 13 fl. 9 kr., b) von
dem Bäckersgesellen Friedrich Busch 1 Hut im Werthe von 2 fl.
verschafft. Er wurde wegen eines erschweren und eines einfachen
Diebstahls und wegen zweier Unterschlagungen, wodurch er zum er-
sten Male in das Verbrechen des Diebstahls und zum zweiten Mal
in Vergehen wider fremdes Eigenthum überhaupt rückfällig geworden
ist, zu 7 Monaten Zuchtpolizeihaus verurtheilt, von der Beschuldigung
zweier Betrügereien aber freigesprochen, weil das Gericht in den
Handlungen zu Lit. a. und b. keine Betrügereien, sondern je nur eine
Unterschlagung erblickte. 2) Die Untersuchungssache gegen den ledi-
gen 20 Jahre alten Tagelöhner Johann Jakob Pfrommer von
Altburg, wegen Verführung der blödsinnigen 18 Jahre alten Chri-
stiane Frion von Altburg zur Unzucht. Die Verhandlung dieses
Falles ging im Interesse der Sittlichkeit über die Dauer der Verneh-

mung des Beschuldigten und der Beschädigten mit Ausschließung der
Öffentlichkeit vor sich. Der Beschuldigte, welchem Rechtsconsulent
Schwarzmann dahier als Vertheidiger zur Seite stand, wurde zu 4
Monaten Kreisgefängniß verurtheilt.
— Stuttgart. Hr. Direktor v. Werner v. Hohenheim ist von
Sr. Maj. dem König zum lebenslänglichen Mitglied der Kammer
der Standesherrn ernannt worden.
— Nach einer amtlichen Mittheilung sind in Stuttgart vom
Mai 1869 bis 20. Febr. d. J. im Ganzen 1306 Fälle von Po-
denkrankheit zur Anzeige gekommen, von denen 84 mit dem Tode
endigten. Zu diesen kommen aber noch viele verheimlichte Kranke. Im
Allgemeinen hat die Krankheit den Charakter der leichteren Form der
Pocken.
— Die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Tübingen
im ersten Quartal 1870 werden am Dienstag, den 22. März d. J.,
Morgens 9 Uhr eröffnet.
— Berlin, 24. Februar. In der heutigen Sitzung des nord-
deutschen Reichstags wurde bei der dritten Lesung des Jurisdiktions-
Vertrages mit Baden die Resolution der Nationalliberalen durch den
Abg. Vasser vorgeschlagen. Der Abg. Blankenburg stellte den An-
trag, den Passus des Anschlusses Badens an den norddeutschen Bund
zu unterdrücken, obwohl er gerne die nationalen Bestrebungen Badens
anerkenne. — Der Bundeskanzler Graf Bismark bekämpft die Re-
solutions mit dem Abg. Blankenburg billige er die Anerkennung der
nationalen Bestrebungen der badischen Regierung. Zum Anschluß an
den Bund sei jedoch volle gegenseitige Freiwilligkeit ohne jeden Druck
nöthig. Der Anschluß Badens sei zudem jetzt nicht wünschenswerth,
denn die Aufnahme Badens in den norddeutschen Bund werde den
Fortschritt der nationalen Sache in den Südstaaten hemmen und den
bairischen Wahlbewegungen Vorschub leisten. Außerhalb des Bundes
werde Baden für den nationalen Gedanken heilsamer wirken. Einen
etwaigen direkten Antrag Badens auf Eintritt in den norddeutschen
Bund werde letzterer ablehnen und sich vorbehalten müssen, einen
günstigeren Zeitpunkt dazu selbst zu bezeichnen. Graf Bismark be-
tont, was bereits für die Herstellung der Einheit Deutschlands und
die Machtstellung Preußens auch im Süden erreicht worden sei
und fordert die Ablehnung des Antrages als ferneren Beweis des
Vertrauens. Nach längerer Debatte zieht Vasser seine Resolution zu-
rück, da die gewünschten Erklärungen gegeben worden, ein Misstran-
ensvotum gegen den Bundeskanzler nicht beabsichtigt gewesen und die
Debatte selbst ein Vertrauensvotum für die badische Regierung ent-
halten habe.